

Craig Freimond | Johannesburg . Südafrika



DEATH OF A COLONIALIST

von Greg Latter

Ballhof Zwei

1h50 . mit Pause

südafrikanisches Englisch mit deutschen Übertiteln

Eintritt 18 Euro

Ermäßigt 9 Euro

SA 11.07. 20.00 Uhr

SO 12.07. 20.00 Uhr

Einführung SA 11.07. 19.30 Uhr . Foyer Ballhof Zwei

Uraufführung am 26. März 2010 . Market Theatre Johannesburg

Deutsche Erstaufführung beim Festival Theaterformen

Craig Freimond

studierte Regie an der Wits University und arbeitet seit 1988 als Autor und Regisseur für Theater, Film und Fernsehen. 2004 adaptierte er sein eigenes Theaterstück *Gums & Noses* für die Leinwand und realisierte damit seinen ersten Spielfilm, der im selben Jahr als bester Spielfilm beim Apollo Film Festival in Südafrika ausgezeichnet wurde. Ebenfalls 2004 erhielt Freimond's Theaterstück *The King of Laughter* drei der südafrikanischen Naledi Theaterpreise, in den Kategorien Bestes Neues Stück, Beste Regie und Bester Nebendarsteller.

Craig Freimond führte Regie bei mehreren TV-Comedy-Formaten, u.a. bei der Sketch-Show *Not Quite Friday Night* und der Sitcom *Scoop Schoombie*, außerdem bei zwei Staffeln der Improvisations-Comedy *Sorted*, die für den internationalen Fernsehpreis Emmy nominiert war. 2009 folgte sein zweiter Spielfilm *Jozi*, eine Komödie über die Höhen und Tiefen im Leben eines Comedy-Autors in Johannesburg. Sein dritter Spielfilm *Material* lief 2013 erfolgreich im Kino und wurde mehrfach ausgezeichnet.

Greg Latter

Der mehrfach ausgezeichnete Drehbuchautor lebt und arbeitet in Knysna, Südafrika. Er schrieb die Bücher zu rund 20 Spielfilmen, darunter auch Hollywood-Produktionen wie *Schwarze Schmetterlinge*, *Goodbye Bafana* oder *Nachtzug nach Lissabon*. Aktuell arbeitet er an verschiedenen Filmprojekten mit Beteiligten in den USA, China, Deutschland, der Schweiz und in Südafrika.

Death of a Colonialist

ist ein Stück von Greg Latter, das Craig Freimond 2010 als Regisseur für die Bühne umsetzte. Die Inszenierung wurde mit drei der südafrikanischen Naledi Theaterpreise ausgezeichnet – in den Kategorien Beste Produktion, Beste Regie und Bester Schauspieler (Jamie Bartlett in der Rolle von Harold Smith).

Das energiegeladene Drama erzählt die Geschichte von Harold Smith, einem alternden, exzentrischen, unberechenbaren, aber sehr leidenschaftlichen Geschichtslehrer an einer High School in Grahamstown. Seine Passion ist die Geschichte Südafrikas, vor allem die

Geschichte der Xhosa. Die zunehmend erratische Lehrweise von Harold Smith veranlasst seine Schulleitung, nach einer Neubesetzung für den Geschichtsbereich zu suchen. Das bekommt Harold mit, ist aber überzeugt, dass sein leidenschaftlicher Unterricht am Ende doch der richtige ist.

In seiner Passion für den Beruf bekommt er nicht mit, dass seine Frau unheilbar an Krebs erkrankt ist. Sie hat sich entschieden, es ihm nicht zu erzählen, vertraut sich aber ihren Kindern an, die beide im Ausland leben. Diese beschließen aufgrund dieser Nachricht, nach Hause zu kommen. Einige unangenehme Wahrheiten erwarten Harold Smith bei dieser ungewöhnlichen Familienzusammenkunft.

Witzige und traurige, ernsthafte und leidenschaftliche Szenen wechseln sich ab in diesem Stück, das die Vergangenheit Südafrikas und die Herausforderungen der Gegenwart miteinander verwebt.

<http://markettheatre.co.za/shows/>

Xhosa

Die Xhosa sind ein südafrikanisches Volk, das sprachlich zu den Bantu gehört. Sich selbst bezeichnen sie als amaXhosa, ihre Sprache heißt isiXhosa. Ihr Hauptsiedlungsgebiet liegt in der heutigen Provinz Eastern Cape (Ostkap).

Die Xhosa lebten traditionell in Stammesstrukturen und waren Viehzüchter. Die Ankunft europäischer Siedler im 18. Jahrhundert führte zum Kampf um Weideland und mündete in einer Reihe von Kriegen. Durch die sogenannten Grenzkriege und die fortschreitende Kolonialisierung wurden die Xhosa von den britischen Truppen immer weiter nach Osten zurückgedrängt, schließlich unterworfen und ihr Land annektiert. Nach Ende des Zweiten Weltkriegs wurden den Xhosa durch das Apartheid-Regime die Homelands Ciskei und Transkei zugewiesen, die erst nach Ende der Apartheid in die Provinzen der Republik integriert wurden.

vgl. http://de.wikipedia.org/wiki/Xhosa_%28Volk%29 und http://en.wikipedia.org/wiki/Xhosa_people, zuletzt aufgerufen am 14.04.2015

Regie **Craig Freimond** Text **Greg Latter** Ausstattung **Nadya Cohen** Mit **Jamie Bartlett . Shirley Johnston . Ashleigh Harvey . Nicholas Pauling** Technik **Libie Nel** produziert am **Market Theatre Johannesburg**

Gefördert durch das Goethe-Institut

„Death of a Colonialist“ ist ein Beitrag zum 20-jährigen Bestehen der Partnerschaft zwischen dem Land Niedersachsen und der südafrikanischen Provinz Eastern Cape.